

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Feuerwerkerei als Liebhaberkunst

Meyer, Franz Sales

Leipzig, 1898

14. Gemischte Räder, Farbenfunkenräder

[urn:nbn:de:bsz:31-100974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100974)

Räder müssen langsam laufen; ihre fünf oder sechs Brander müssen zugleich brennen und das Feuer muss mehr radial als tangential ausgeworfen werden. Dann durchschneiden sich die Feuerstrahlen beider Räder und bilden eine Art Gitter von Rosettenform, deren Bild sich ständig verschiebt und ändert wie die Guillochierung gewisser Projektionsbilder der Camera magica.

Die langsamere Bewegung der Räder wird zum Teil schon erreicht durch die geänderte Aufbindung der Brander, lässt sich aber noch weiter verlangsamen durch die Wahl fauler Sätze. Es hat also keine Schwierigkeit, das richtige Tempo auszuprobieren.

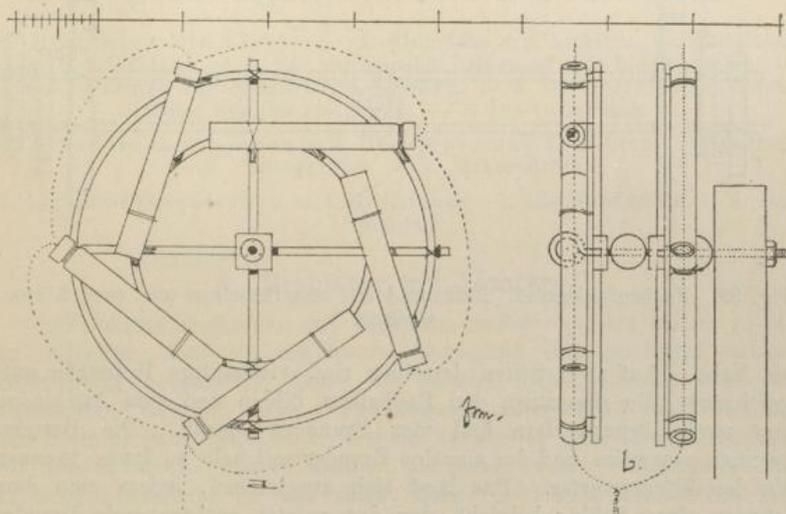


Fig. 91. ^aDoppel- oder Gegenrad aus zwei gleichen Ringrädern von je fünf Brandern.

Die **Figur 91** zeigt ein Doppelrad aus zwei ganz genau gleichen Ringrädern von der Form *a*. Diese Räder sind, wie aus der Seitenansicht *b* zu entnehmen ist, so auf die gemeinsame Achse gesetzt, dass sie sich die Rückseiten zukehren und damit also gegenläufig werden. Alle zehn Hülsen sind durch die Feuerleitung so verbunden, dass sie gleichzeitig abbrennen.

14. Gemischte Räder; Farbenfunkenräder.

Durch die Verwendung verschiedener Funkenfeuersätze lässt sich einige Abwechslung in die Feuerräder bringen. Dieselbe ist aber begreiflicherweise nicht von großem Belang. Man hat deshalb versucht, auch die Körnerwerfer für Feuerräder dienstbar zu machen, und auf diese Weise abstechende Farben in das gelbe Funkenfeuer ein-

zuführen. Die Körnerwerfer (Seite 66) haben eine weite Mündung und infolgedessen trotz des raschen Satzes keine große Treibkraft. Die letztere lässt sich aber dadurch steigern, dass man den Körnerwerfern gleichzeitig brennende Brander beigibt, die mit einem raschen Treibsatz geladen sind.

Die **Figur 92** zeigt ein gemischtes Rad dieser Art. Ein vier-eckiges Holzklötzchen, durchbohrt und mit Laufblechen versehen, dient

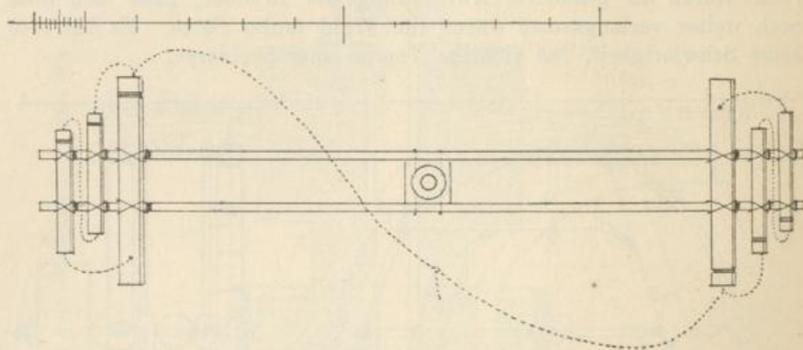


Fig. 92. Farbenfunkenrad. Balkenrad mit vier Brandern und zwei Körnerwerfern.

als Nabe. Auf zwei Seiten desselben sind vierkantige Holzstäbe aufgeschraubt, die zusammen den Radbalken bilden und zum Aufbinden von zwei Körnerwerfern und vier Brandern dienen. Die Brander brennen paarweise und der einzelne Brander soll halb so lange brennen als der Körnerwerfer. Das lässt sich ausgleichen, indem man dem letztern einen Schlag beigibt, den der zuletzt ausbrennende Brander entzündet, wie die punktierte Feuerleitung der Figur es angiebt.

Man nimmt die Körner einfarbig oder im bunten Wechsel; ersternfalls weiß, blau oder violett.

V.
A. Drehfeuer
räder mit L
4. Das Balb
B. Brander
C. Lichter

Wenn
zu bedenk
Befestigung
abgeworfe
der Flamme
für diesen
Lichter m
12 oder
Sätzen sto
von 5 bis
Diese Läng
feuer die
braucht m
ab. Läng
daneben e
Löcher e
untere E
sonst, da
kann.

Für
Sätze; fü
oder bess
Statt eine
Lichter m